

Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am
25.04.2017

Workshop 5
**Qualifizierung für Elternbegleiter*innen – Beispiele,
Modelle und veränderte Bedarfe**



**Historie - Entwicklungsbeispiele am Standort
Hannover**



	Start 2007	Heute 2017
Elternbegleiter*innen	30	68
Rucksackgruppen	33	57
Griffbereitgruppen (2008)	14	23
KiTas	29	52



	Start 2009/2010	Heute 2017
Elternbegleiter*innen	12	36
Rucksackgruppen Schule	6	34
Grundschulen	4	27

Zahlen, Daten, Fakten in NRW



		2016
Rucksack/Griffbereit	Eltern	4050/1568
Rucksack/Griffbereit	Kinder	4934/1641
Griffbereit	Gruppen	224 (156 het/68)
Rucksack	"	426 (276 het/150)



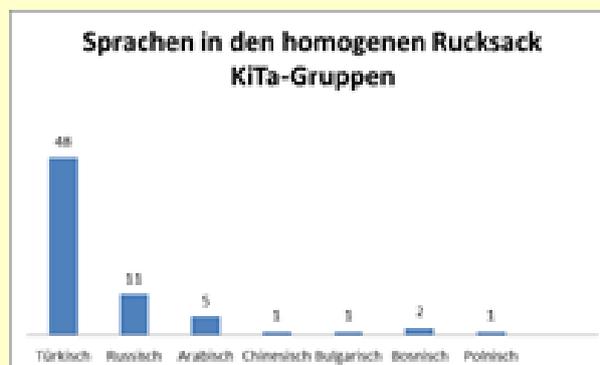
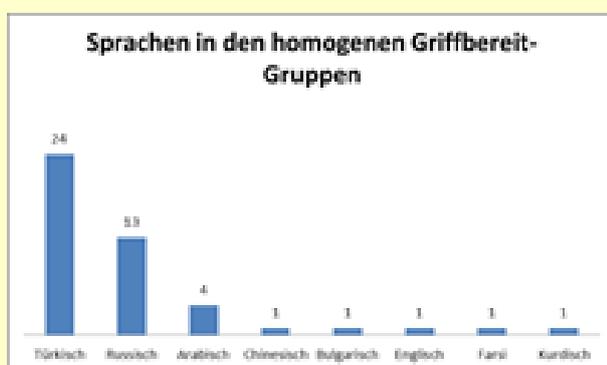
		2016
Kinder		1.288
Eltern		1.060
Gruppen		151
Grundschulen		95

WS 5 - Qualifizierung für Elternbegleiter*innen - Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am 25.04.2017

Sprachenverteilung in NRW 2016

homogene Gr. Griffbereit

homogene Gr. Rucksack KiTa



WS 5 - Qualifizierung für Elternbegleiter*innen - Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am 25.04.2017

Grundqualifizierung der Elternbegleiterinnen Umfang und Begleitung (Beispiel Stadt Hannover)

Griffbereit / Rucksack KiTa

Die Basisqualifikation erfolgt
in **74 Unterrichtseinheiten**
(mit Pädagog*innen)

12 x 5 UE Qualifizierungsmodule und
7 x 2 UE Hospitationen

davon:

10 UE Interkulturelle Sensibilisierung
8 UE Griffbereit/Rucksack

Rucksack Schule

Die Basisqualifikation erfolgt
in **91 Unterrichtseinheiten**

18 x je 4 UE Qualifizierungsmodule
3 UE Hospitation in
Rucksackgruppe
2x 8 UE Interkulturelle Sensibilisierung
(mit Lehrkräften)

davon:

8 UE Rucksack Schule

Durchführung durch fachliche Anleitung / Koordinator*innen
fachspezifische Kooperationspartner

WS 5 - Qualifizierung für Elternbegleiter*innen - Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am 25.04.2017

Basis-Inhalte Grundqualifizierung Elternbegleiter*innen Griffbereit, Rucksack Kita und Schule

Rucksack Einführung

- Struktur
- Grundlegendes zum Programm
- Ziele
- Materialien

Interkulturelle Sensibilisierung

- Diversitätsbewusstsein, Eltern und Gesellschaft
- Reflexion über „Eigenes“ und „Fremdes“
- Sprache und Identität
- Kulturen, Religionen

Sprachbildung Entwicklungspsychologie

- Kindliche Entwicklung / Bedeutung von Bindung
- Hören, sehen, tasten, fühlen: 0-3 Jahre/ 3-6 Jahre
- Wortschatz, Grammatik, Semantik, Bildungssprache
- Sprachbaum nach Wolfgang Wendlandt

Lebensweltliche Mehrsprachigkeit

- Bedeutung von Sprache (ganzheitlich)
- Mehrsprachigkeit als Potenzial
- in der Familie – in der Einrichtung
- Theorien zum Spracherwerb

WS 5 - Qualifizierung für Elternbegleiterinnen - Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am 25.04.2017

Basis-Inhalte Grundqualifizierung Elternbegleiter*innen Griffbereit, Rucksack Kita und Schule

Praxis im Familien- und Kita- und Schulalltag

- Kompetenzorientierung und Berücksichtigung der Lebensrealität (Partizipativer Ansatz)
- Bedeutung des Spiels
- Musik und Bewegung
- Verschiedene Erziehungsthemen

Methoden der Erwachsenenbildung

- Rollenkompetenz, Rollenausübung, Rollenreflexion
- Kommunikation, Gesprächsführung
- Präsentation, Moderation, Methodik
- Arbeit in und mit Gruppen (auch Umgang mit Konflikten)

Elternbegleiterin in der Praxis

- Gruppenstunden vorbereiten und anleiten
- Regeln und Strukturen
- Werbung für die Rucksackgruppe
- Netzwerk in den Stadtteil, Ausflüge, weitere Projekte

Hospitation

- In Griffbereit- und/oder Rucksack-Gruppe ggf. mit eigenem Praxisteil der EB
- Reflektion mit der begleitenden Fachkraft

WS 5 - Qualifizierung für Elternbegleiterinnen - Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am 25.04.2017

Beispiele für Besonderheiten in der Qualifizierung

Griffbereit Rucksack KiTa

- Eine päd. Fachkraft aus der KiTa nimmt an Qualifizierung durchgehend teil (Bsp. Hannover) gemeinsame Qualifizierung mit R.S.

- Hospitationen der zukünftigen EB in Krippe und KiTa

- Austauschrunde für päd. Fachkräfte

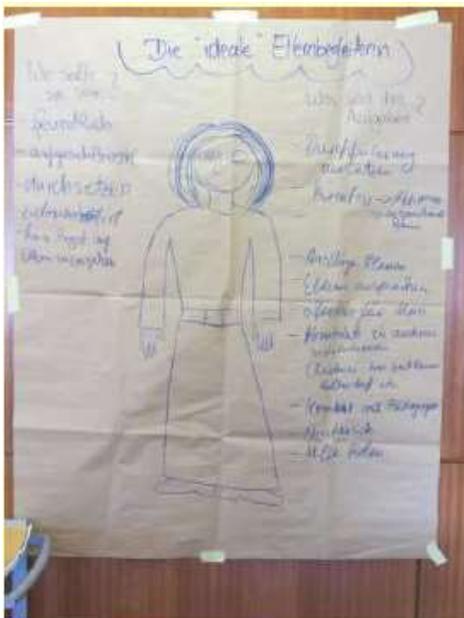
Rucksack Schule

- Medienkompetenz
- Sprachbildung mit Poesie
(in Anlehnung an Dr. Belka) Bsp. Hannover
- Lust auf Lesen
- „Haus der Religionen“ Bsp. Hannover

- Exkursionen z. B. Besuch im „Europäischen Parlament in Straßburg“ oder im „Bundestag in Berlin“ Bsp. Kettwig

- Besuch des Hindutempels Bsp. Kreis Warendorf

WS 5 - Qualifizierung für Elternbegleiterinnen - Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am 25.04.2017



Was waren bisher Voraussetzungen dafür, Elternbegleiter*in zu werden?



WS 5 - Qualifizierung für Elternbegleiter*innen - Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am 25.04.2017

... und als Anregung für die Diskussion ...

... wie können die Programme zur migrationsgesellschaftlichen Öffnung beitragen?



WS 5 - Qualifizierung für Elternbegleiterinnen - Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am 25.04.2017

World-Café - Ihre Meinung ist gefragt!!

1. Welche Bedarfe werden heute für die Basisqualifizierung der Elternbegleiter*innen gesehen?

Was sollte zu den Standards gehören?

3. Welche Themen müssten weiterführend nach der Basisqualifizierung angeboten werden?

2. Was für Voraussetzungen müssen zukünftige Elternbegleiter*innen, die qualifiziert werden sollen, mitbringen?

4. Wie kann die Anbindung der EB nach der Qualifizierung an die Institution (Kita/Schule) gelingen, z.B. Teilnahme an Teamsitzungen, Präsentation im gesamten Team etc.?

WS 5 - Qualifizierung für Elternbegleiter*innen - Jahrestagung des bundesweiten Arbeitskreises Rucksack am 25.04.2017

Ergebnisse des Workshops

- Einheitliche Quali
↳ Bundesweites
Material (Wunsch)

- „Kurz“ Basisquali
(nicht abschreckend)

- Interkulturelle Kompetenz
- Entwicklungspsychologie, Sprachentwicklung
- Praktische Vorbereitung der Gruppe / Ein-
führung in die Materialien
- Rolle der EBS (z.B. Gruppenleitung, Umgang
mit Konflikten)

- Hospitation
- Grenzen der Rolle einer EB
- Umgang mit Sprachförderung im Alltag
(Heilsprachigkeit)
- Hilfe zur Selbsthilfe

- Thema: Kinderschutz, Kinderrechte
- " — : Demokratie (z.B. Daten), Vermittlung
von Daten

- Diversität (statt 'interkulturelle Kompetenz')

Empfänger: Gruppe
Frage: "Was ist
das?"

Standardis?

Lernbereitschaft

Neugierde und
Kreativität wirken

Intellektuelle
Intensivierung
- Kompetenz

Lehrerfortbildung / nur in
Schule

Kooperativitätsbereitschaft

soziale Kompetenz
Selbstregulation

Engagement

Engagement
Welterbinbindung
erzeugen

Vertrauensvolle
Atmosphäre

Innere Haltung
Rolle

Praxisbewusstheit
(Praxisbezug, N.
übertragungsprozesse,
Klassiker, Bestanden)

Netzwerk
kennen
und nutzen
von Fe. & L.
fähigkeit

soziale + individuelle
Kompetenz

fähigkeit sich auf andere
und Sparten einzulassen, zu
arbeiten, von anderen
zu lernen, sich
auf andere
Kultur zu öffnen
und Kollaboration
zu ermöglichen

Grundthemen
aufsuchen

ped. Orientierungen

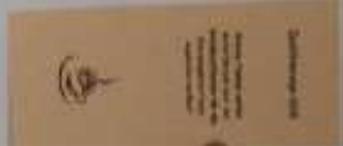
Bedarf erkennen
& aufgreifen
z.B. Sexualkunde,
Bindung, Text,
Schulformen

Konfliktmanagement

Praxisberatung
Austausch bei Fragen /
Probleme

Weiterbildung
Themen z.B. Radiokolleg
z.B. angebot
Filmreihe
des G5

Partnerschaft
mit Stadt(haus)
+ Bibliothek
+ Bibliothek
Kommunales
Hilfs- / eigene
Werk
Fachdienste
K + keine



Austausch
Flyer
Feste
Elternrat

Elternabend
DBS
Hospitation

Einladung Fachkraft
in den Eltern treffen

Themen-
Abspiegleffen

Eltern
als Lesepatinnen
in Kita

gemeinsame
Ausflüge

in den Teamgesprächen

Informationshaltung
für das
Gesamtkonzept

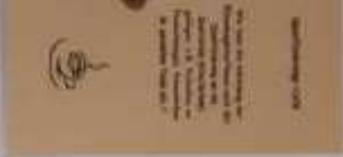
Studententag

In den Gruppenprojekten

Sichtbare Ansiedlung
z. B. Foto + Name + Funktion
des Eltern beilegen

Übergänge
gestaltet z. B. durch
Kontinuität der
Pädagogin-Kita-Gr
in der Grundschule

"Schwarzes Brett" z. B. im
Tagebuch + im Lehrerzimmer



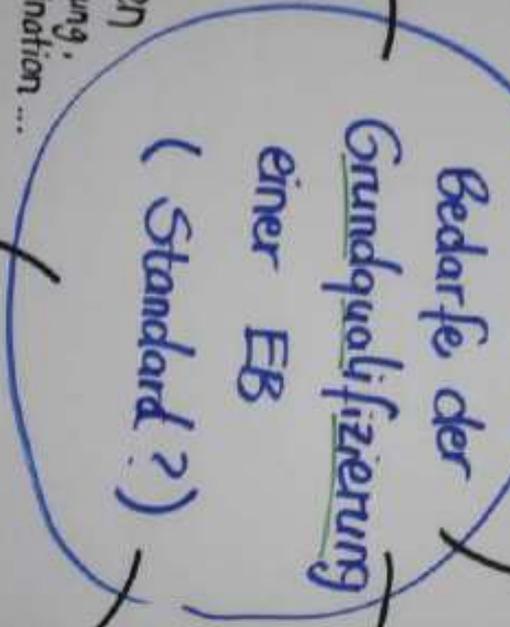
Arbeitsauftrag (Rolle?)

eigene Haltung (Werte)

Anerkennung der Tätigkeit
(Qualifizierung / Zertifikat ...)

Mitbestimmung, Mitgestaltung, Flexibilität in der Ausgestaltung ...)

Rolle / Auftrag (Klärung) aller Mitwirkenden
↳ Anleitung, Koordination ...



Gruppenleitung (Führung...)

Methoden & Didaktik

Zusammenführung der Institution und EB